

styl



PATRICK DEMPSEY
KÜNSTLERISCHE
WIEDERGEURT ALS
HARRY QUEBERT



LUNA WEDLER
VERZAUBERT ALS
DAS SCHÖNSTE
MÄDCHEN DER WELT



THOMAS MEYER
DER AUTOR ÜBERS
FLIRTEN, FREMDGEHEN
UND FILMEMACHEN

Für jetzt
und immer!

36
Accessoires
zum
Verlieben

UNABHÄNGIGKEITSERKLÄRUNG

ZOË KRAVITZ

PLUS HAILEY BALDWIN + ISABEL MARANT + ADAM DRIVER
+ LAUREN SANTO DOMINGO + MICHEL GAMMENTHALER



9 771661 658008

10

DAS GRÖSSTE SCHWEIZER CELEBRITY- & FASHION-MAGAZIN / STYLE-MAGAZIN.CH

Die Getreidegasse im Herzen der Altstadt pumpt Leute und Leben durch die Adern der österreichischen Barockstadt.

JEDER-MANN'S LUST

Salzburg macht sich frei vom Image der behäbigen Kirchenmetropole und lädt mit Kunst und Kulinarik zur Entdeckungsreise ein. Überraschend kokett und a kleines bisserl provokant.

Text Margit Uber



Ab und zu wird noch ein ruhige Kugel geschoben: Die Skulptur «Sphaera» von Stephan Balkenhol auf dem Kapitelplatz ist eines von zwölf Kunstwerken auf dem Walk of Modern Art.



Die fünf frei schwebenden Gurken von Erwin Wurm sind die Publikumsliebblinge auf dem Walk of Modern Art.

DIE WEISSE DAME ist im Begriff, den gegnerischen König matt zu setzen, doch den Mann hoch dort oben auf der Kugel interessiert das nicht. Weder der Schachpartie zu seinen Füßen noch all den Menschen, die den Kapitelplatz queren auf dem Weg zur Festungsbahn oder zum Stift St. Peter, schenkt er seine Aufmerksamkeit. Unbeteiligt am Geschehen um ihn herum und seltsam emotionslos steht er in neun Metern Höhe auf dem goldenen Rund, das die Salzburger liebevoll Mozartkugel nennen. Einheimische wie Touristen hegen eine unübersehbare Sympathie für die Skulptur des deutschen Bildhauers Stephan Balkenhol, die im Rahmen des auf zehn Jahre angelegten Kunstprojekts Salzburg entstand. Neben «Sphaera» gibt es auf dem Walk of Modern Art elf weitere Werke renommierter Künstler wie Anselm Kiefer oder Marina Abramović zu entdecken, die im Auftrag der Salzburg Foundation reali-

siert wurden. Das Projekt sollte frischen Wind in das Weltkulturerbe der Altstadt bringen, was zweifellos gelungen ist. Dass die als Hommage an Mozart gedachte Bronzefigur von Markus Lüpertz – ein nackter weiblicher Körper mit Mozarts Kopf und Rokokoperücke – von einem selbst ernannten Sittenwächter tatsächlich geteert und gefedert wurde, spricht für den Erfolg der Kunstinitiative. Doch was wäre das junge, das moderne, das innovative Salzburg, wenn es sich

nicht vor der prachtvollen Kulisse der ehemals als Rom des Nordens titulierten Kirchenmetropole entfalten könnte? Mit theatralischer Wucht zeugen barocke Bauten, imposante Kirchen und Klöster von jener Zeit, als die Salzburger Fürsterzbischöfe weltliche und kirchliche Macht auf sich vereinten. Salzburg lässt einem gar keine Wahl: Man muss sich in die Stadt verlieben – trotz Schnürlregen, der von Touristenmassen überlaufenen Getreidegasse und einer überbordenden



Mozart-Devotionalien-Kultur. Dabei hatte der prominenteste Sohn der Stadt ein höchst ambivalentes Verhältnis zu ihr. «Ich schwöre ihnen bey meiner Ehre», schrieb Mozart 1779 in einem Brief, «dass ich Salzburg und die ihnwonner (...) nicht leiden kann; – mir ist ihre sprache – ihre lebensart ganz unerträglich.» Im Besonderen mag er damit Fürsterzbischof Hieronymus Graf Colloredo gemeint haben, dem er als Konzertmeister diene und mit dem er oft genug in Streit geriet. Doch Herrschern wie Colloredo, die eine grosse Leidenschaft für Kunst, Musik und italienische Architektur hegten, verdankt Salzburg sein unvergleichliches Flair. Dass hier österreichischer Charme und die Leichtigkeit des Südens

aufeinandertreffen, wird nicht nur während der Festspiele erlebbar – und nicht selten abseits touristischer Hotspots.

EIN WAHRLICH HIMMLISCHER Ort, dieser Italianità zu frönen, ist das «Seven Senses»: Salzburgs schönster Logenplatz. Von der Terrasse im siebten Stock des frisch renovierten Hotels Stein bietet sich ein Panoramablick, für den man ausnahmsweise das Adjektiv atemberaubend bemühen darf. «Das ist eine male- rische Sache, Postkarte nichts dagegen. Mitten in der Stadt die zwei Berge (...) und im Tal dazwischen tausend Kirchen und Klöster, aufgefädelt am grün blitzen- den Salzachfluss, das musst du dir vor- stellen wie ein funkeln- des Edelstein- kollier», schreibt Wolf Haas in seinem Salzburg-Krimi «Silentium». Auch im Hotel Stein funkelt und glitzert es, dank Glaskunst aus der venezianischen Manu-

faktur des Hotelbesitzers. Dennoch schreit hier nichts Luxus; alles ist dezent, handwerklich auf höchstem Niveau. Die dominierende Farbe Blau verweist auf die Bedeutung des Wassers für Salzburg wie für Venedig. Dieser gestalterische Brückenschlag ist gleichzeitig einer zwischen Tradition und Moderne, und so treffen denkmalgeschützte Holzvertäfelungen auf zeitgenössische Kunst, darunter Werke von Anish Kapoor, Axel Hütte und Brigitte Kowan- z.

IN NUANCENREICHES BLAU getaucht ist auch die Terrasse des «Stein» – und wer von hier aus seinen Blick über die Kuppeln, Türme und Bürgerhäuser der Altstadt schweifen lässt, darf sich als VIP-Gast einer Aufführung fühlen, deren grandiose Inszenierung durch die Festung Hohensalzburg und den Mönchsberg schliesslich ihre Vollendung

erfährt. Dort oben, auf dem Plateau des lang gezogenen Bergrückens, lockt das Museum der Moderne mit wechselnden Ausstellungen zur Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts. Gleich nebenan bietet der begehbare Skyspace von James Turrell – eine weitere Station des Walk of Modern Art – Gelegenheit für eine magische Meditation zur Dämmerstun- de. Und wenn bei Einbruch der Dunkel- heit die Altstadt ihre Scheinwerfer an- knipst und zum perfekt ausgeleuchteten Bühnenbild wird, ist das Haubenres-

taurant M32 der perfekte Ort, um zu sehen und gesehen zu werden.

MIT EINER DERART spektakulären Lage kann das «Paradoxon» nicht punk- ten, stattdessen mit einer Küche, die in Salzburg neue Massstäbe setzt. Abseits der Touristenströme, im schönen Stadt- teil Nonntal, liegt das Restaurant, in dem vieles anders und alles ausserge- wöhnlich ist. Paradox eben. Chefkoch Martin Kilga erfindet das «Paradoxon» jeden Tag ein bisschen neu – mit fantasie-

1 Der Mirabellgarten war ein Liebesgeschenk von Fürsterzbischof Wolf Dietrich für seine Geliebte Salome. 2 Beeindruckende Land- schaft aus barocken Kuppeldächern. 3 Das Museum der Moderne auf dem Mönchs- berg beheimatet wichtige österreichische Kunst von Schiele bis Wurm. 4 Seltener Anblick: Nur frühmorgens ist die legendäre Getreidegasse frei von Touristenströmen. An der Nummer neun kann man Mozarts Geburtshaus besichtigen.

vollen Zutaten, in denen kreative Freiheit auf handwerkliches Können trifft.

AN DER GIN & TONIC BAR dürfen sich die Gäste ihren Aperitif selbst mixen, und das Bier aus der Flasche zu trinken, empfindet hier niemand als Affront. Das «Paradoxon» will nicht nur ein unkon- ventioneller Ort für kulinarischen Ge- nuss sein, sondern auch für Inspiration, Austausch und Weiterentwicklung. «Das Einzige, worauf sich die Gäste bei uns verlassen können», sagt Martin Kilga, «ist ein beständig wehender Freigeist.» Und der ist inzwischen an vielen Ecken Salzburgs spürbar. Sogar die traditionelle Mozartkugel gibt es mittlerweile als moder- ne, sich jeder Deutungshoheit entzie- hende Version.

Wo der Himmel voller Hirschgeweihe hängt: im «M32», entworfen von Matteo Thun.



WOHIN IN SALZBURG?

Schlafen & Essen

BLAUE GANS Das älteste Gasthaus der Stadt ist ein Zuhause auf Zeit für Genusssmenschen und Kunstliebhaber. In den Fluren und Zimmern des «Arthotels» hängt Hochkarätiges von Joseph Beuys, Gilbert & George, Rosemarie Trockel. Highlight: die beiden neuen City-Flats. DZ ab Fr. 180.–. blauegans.at

FRANZISKISCHLÖSSL Romantischer gehts nicht: Die 1630 erbaute Trutzburg auf der Kuppe des Kapuzinerbergs beherbergt zwei jeweils siebzig Quadratmeter grosse, mit Antiquitäten und moderner Kunst eingerichtete Luxussuiten. Im Lindengarten haben bis zu siebzig Gäste Platz. Köstlich die Varianten von Gröstl, einem Röstgericht-Klassiker. Suite ab Fr. 400.–. franziskischloessl.at

HOTEL GOLDGASSE Im einzigen Small Luxury Hotel Salzburgs gibts das ganze Jahr über Festspiele: Jedes der sechzehn Zimmer ist einer Aufführung gewidmet; Szenen aus «Jedermann» oder «Peer Gynt» schmücken die Wände. DZ ab Fr. 250.–. hotelgoldgasse.at

HERR LEOPOLD gibt sich die Ehre und verwöhnt Gäste mit hausgemachten Strudeln, Buchteln, pikant belegten Sauerteigbrotchen. Wiener Kaffeehauskultur in modernem Gewand. herr-leopold.com

M32 Haute Cuisine mit grandiosem Altstadtblick: Das auf dem Mönchsberg gelegene und von Matteo Thun designte Lokal ist von morgens bis Mitternacht «the place to be». m32.at

MAGAZIN Man kommt als Gast und geht als Freund: Das Restaurant von Claudia und Raimund Katterbauer ist das zweite Wohnzimmer all jener Salzburger, die gern in legerer Atmosphäre niveauvoll geniessen. Vinothek, Shop und Bar inklusive. magazin.co.at

PARADOXON «Mit Sicherheit das lässigste Lokal der Stadt», lobt der Gastroführer GaultMillau. Hier geht Chef Martin Kilga mit viel Fantasie, Entdeckerfreude und Erfindergeist ans Werk. restaurant-paradoxon.com



Im «Paradoxon» legt man Wert auf gutes Brot. Die kreative Küche bewertet der GaultMillau mit sechzehn Punkten.

FOTOS Mauritius (1), SZ Photo (1), Salzburg Tourismus (1), Lookphotos (1), Anzenberger Agency (1), Erwin Wurm, «Gurken», 2011, Sammlung Würth, Pro Litteris Zürich, 2018 (Foto: Wolfgang Lienbacher), Laif (1), @restaurant_paradoxon/instagram (1)

Shoppern & Sehen

JAZZ AND THE CITY Hundert Konzerte an fünfzig Standorten: Jeden Herbst wird Salzburg zur Bühne für Musiker aus aller Welt. Vom 17. bis 21. Oktober. Eintritt frei. salzburgjazz.com

NONNTAL In diesem Stadtteil gibt es viel zu entdecken: Vintagemöbel von erlesener Qualität bietet Madero Collectors Room, madero.at. Gleich daneben lohnt ein Besuch bei Stoffspezialist C/O, co-home.at. Schräg gegenüber hat kürzlich das Café 220° in einer ehemaligen Motorenwerkstatt eröffnet, 220grad.com.

WALK OF MODERN ART Zwölf Stationen umfasst der Kunstparcours quer durch die Altstadt. Ein Musterbeispiel von Kunst im öffentlichen Raum! salzburgfoundation.at

TOP-ADRESSE

...ich bin mal (für 3 Nächte) weg... mit Schlemmer-Menüs in einem traumhaften Wellnesshotel. Inklusive Gesichtsbehandlung (55 min) und einer Wohlfühl-Rückenmassage (ca. 25 min). 3 Tage & Nächte ab 492€ bei 3/4-Verwöhnspension

zertifiziert von Wellness-Stars mit 5 Sterne. 2 Hauben im Großen Restaurant-Guide.
Hotel Lauterbad GmbH, 72250 Freudenstadt-Lauterbad
www.lauterbad-wellnesshotel.de Tel: 07441-860170. FAX: 8601710. info@lauterbad-wellnesshotel.de



Gesund, genussvoll, zeitgemäss: Schweizer Milch und Milchprodukte passen in jede Mahlzeit.

Clever und vielfältig Darum ist Milch nicht ersetzbar

Dass Milch hilft, die Knochen zu stärken, ist heute allgemein bekannt. Doch sie kann noch viel mehr: Als Recovery Drink belebt Milch müde Muskeln. Und als prächtiges Nährstoffpaket macht sie eine gute Figur.

Milch und Milchprodukte sind clevere, zeitgemässe Lebensmittel. Sie bieten Abwechslung, passen in jede Mahlzeit und eignen sich bestens für unterwegs. Ihre gesundheitlichen Pluspunkte sind sowieso unschlagbar.

Für die Regeneration und eine gute Figur
Milch etabliert sich gerade als Recovery Drink. Nach dem Sport getrunken, hilft sie dem Körper, sich zu regenerieren. Milch nature gibt Flüssigkeit und repariert die Muskeln. Wer zusätzlich neue Energie braucht, greift am besten zur Schoggimilch. Milchtrinken unterstützt ausserdem eine schlanke Figur. Denn das Eiweiss sättigt gut und langanhaltend. Kalzium kurbelt die Fettverbrennung an und hemmt die Fetteinlagerung. Und noch ein Pluspunkt: Daten deuten darauf hin, dass der Konsum von Milch und Milchprodukten das Risiko für bestimmte Erkrankungen wie Bluthochdruck und Diabetes wahrscheinlich verringert. Damit bieten Milch und Milchprodukte Mehrwerte, die weit über die Versorgung mit Nährstoffen hinausgehen.

Drei Milchportionen am Tag
Für diese positiven Milcheffekte sind drei Portionen am Tag ideal: Ein frisches Joghurt nature mit Früchten zum Zmorge, Mozzarella-Schellen

auf dem Salat zum Zmittag, ein Latte Macchiato zwischendurch – Milchprodukte passen einfach immer. Sie sind übrigens perfekt für mobile Leute: Dank bestimmter Eiweissstoffe verderben fermentierte Produkte wie Joghurt, Quark und Käse auch ungekühlt weniger schnell.

Milchverzicht ist unnötig
NichtMilch kann man auch sogenannte Alternativen ausprobieren, ein Ersatz für Milch sind sie aber nicht. Eine Untersuchung der Berner Fachhochschule (BFH) zeigt, dass Pflanzendrinks weder natürlicher noch gesünder sind. Ihre Inhaltsstoffgehalte liegen meist viel tiefer als die von Milch. Insbesondere an hochwertigen Proteinen, essenziellen Aminosäuren, Kalzium und Vitaminen mangelt es. Dafür werden oft Zucker und Salz zugesetzt.



3 am Tag leicht gemacht
Unsere Rezepte zeigen, wie leicht sich eine Milchportion in einem Gericht verpacken lässt. Das tut gut und schmeckt gut. swissmilk.ch/alltagsrezepte

Mehr erfahren?
Weitere Informationen und Tipps zu einer ausgewogenen Ernährung unter swissmilk.ch/gesund-essen



Gesund genossen: einheimische, saisonale Lebensmittel kombinieren und pflanzliche mit tierischen Lebensmitteln kombinieren.



3 am Tag: ein Glas Milch, ein Becher Joghurt und ein Stück Käse. Das grosse Angebot einheimischer Milchprodukte bringt Abwechslung auf den Tisch.



Pflanzendrinks: Sie sind weder natürlicher noch gesünder. Sie können zwar Abwechslung bieten, die Milch jedoch nicht ersetzen.